

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **90 (2010)**

Heft 979

PDF erstellt am: **16.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

14 Bücher, vorgestellt in der sechsundzwanzigsten Folge der «Schweizer Autoren in Kurzkritik». Fortsetzung folgt.

## Schweizer Autoren in Kurzkritik XXVI

### 1 Francesco reist nach Verbania

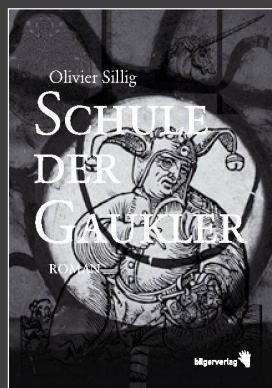


David Signer: «Die nackten Inseln». Zürich: Salis, 2010

Eigenartig, es gibt Bücher, die wollen nicht zu dir, und wenn sie mal bei dir sind, wollen sie nicht bleiben. Für meine Kleinstbesprechung hatte ich das Buch «Die nackten Inseln» von David Signer bestellt. Bis das Buch zu mir kam, hatte es schon eine kleine Odyssee hinter sich. Von einem Bürotisch zum anderen, von einem Briefkasten zum nächsten. Als ich es erfreut in meinen Koffer packte, weil ich ein Reisender in Sachen Kleinstbesprechungen für die «Schweizer Monatshefte» bin, ahnte ich nicht, was sich ereignen würde. Zuerst aber soll den Monatsheften ein Dank für ihre Unterstützung der Schweizer Literatur (Deutschschweizer wäre angebrachter) ausgesprochen werden. Im Zug nach Verbania – ich sollte dort Freunde besuchen – wollte ich mit der Lektüre beginnen. Das Umschlagbild schien sich zu bewegen... oder besser, die barbusige Frau, deren Gesicht etwas Maskenhaftes hat. Leicht irritiert las ich die Buchrückseite: «Virtuos auf mehreren Ebenen... NZZ», hiess es da. Ich wollte das Umschlagbild unbedingt vermeiden und machte mich ans Inhaltsverzeichnis. Als ich zu den letzten Titeln der Kapitel kam: «Hier

kann man gut untertauchen», «Sie ist sicher dort, wo man sich gut verstecken kann», «Der Preis», «Die Nacht der geteilten Leidenschaft», «Der Privatstrand», «Das Ende», und ich auf Seite 13 mit Lesen beginnen wollte: «Was zum Teufel heisst gorjigen?», klopfte mir jemand auf die Schultern und sagte «Ei, che diavolo! Non ti fai più sentire!» Rico, ein Schauspieler, mit dem ich vor Jahren im ProTheater Solothurn gespielt hatte, stand vor mir und wollte in den Speisewagen. «Kommst du mit?» Und schon zog er mich durch die Gänge. Nach einem pendolinomässigen Essen und einem Bier kehrten wir zurück. Ich wollte weiterlesen. Das Buch war nicht mehr da. Auch nicht im Koffer. Ich schaute unter die Sitze, ich schaute auf den Ablagen, ich schaute die Mitfahrenden genau an. Nichts zu machen. «Die Erfahrung lehrt doch wirklich, dass ein Buch nicht verschwindet», sagt Wittgenstein. Bitte melden, wenn Sie eine andere Erfahrung gemacht haben.

vorgestellt von Francesco Micieli, Schriftsteller & Dozent, Bern



### PURE ERZÄHLMAGIE

Der Häretiker Hardouin und sein Schützling Tiécelin, Ava, das blinde Mädchen und die Schildkröte Carolingine in einer Geschichte aus Tausendundeiner Nacht im Übergang vom Mittelalter in die Neuzeit.

Olivier Sillig  
**SCHULE DER GAUKLER**  
 Roman, 436 Seiten, gebunden, 42.- SFr.  
 ISBN 978-3-03762-008-3

Portofreie Lieferung ab Verlag: [www.bilgerverlag.ch](http://www.bilgerverlag.ch)

**bilgerverlag** 